

bestens vertreten. Am Vortag überreichte der Staatspräsident S.E. Prof. Dr. G. Ivanov die „Medal of Merit for Macedonia“, eine an Ausländer erst dreimal und nur sehr selten vergebene hohe Auszeichnung an Prof. Dr. H. Brandl, und zwar im Beisein des gesamten Boards der ISSMGE, der ITA und der Österreichischen Botschafterin. Dabei hob er die Rolle von Prof. Brandl als „Father of the Danube-European Conferences on Geotechnical Engineering“ besonders hervor.

Proceedings

Die Konferenz-Proceedings umfassen zwei Bände von insgesamt 1.056 Seiten und sind bei Wiley Ernst & Sohn unter XVI DECGE 2018 erschienen. Galadinner, gesellige Abende und ein reichhaltiges Programm für die Begleitpersonen rundeten diese erfolgreiche internationale Konferenz ab. Die nächste DECGE wird in vier Jahren in Bukarest stattfinden.



Gruppenfoto nach der Zeremonie (v. l.): Prof. Dr. M. Jovanovski, Chairman of OC of XVI DECGE; Prof. Dr. B. Angelova, Vice-Rector; Mag. R. Kobler, Österreichische Botschafterin; S.E. Prof. Dr. G. Ivanov, Staatspräsident von Mazedonien; Prof. Dr. H. Brandl mit Gattin; Prof. Dr. Ng (Hongkong), Präsident der ISSMGE; Prof. Dr. T. B. Celestine (Brasilien), Präsident der ITA; Prof. Dr. D. Moslavac, Dekan (Foto: MAG)

FSV

Verkehrstag 2018 mit Fachausstellung

Der FSV-Verkehrstag, welcher jährlich mittlerweile über 350 Teilnehmer – darunter Entscheidungsträger aus jedem Bereich des Verkehrswesens – ins Parkhotel Schönbrunn zum gegenseitigen Informationsaustausch lockt, fand heuer am 14. Juni statt. Komplementiert wurde die Jahrestagung durch eine Fachausstellung, welche mit 20 Unternehmen – darunter fanden sich Firmen für Bau, Verkehrsforschung, Planung, Software, Verkehrszeichen, Verkehrssicherheit, Baustoff-Recycling etc. – gut gebucht war. Im Zuge der Veranstaltung hob der Vorsitzende der FSV (Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr), Univ.-Prof. Dr.-Ing. Martin Fellendorf, besonders zwei junge Gremien der FSV hervor, die gerade dieser Tage ihr Wirken zeigten: Zum einen die Monitoringgruppe Klimavertrag Paris, die den Entwurf der Klima- und Energiestrategie der Bundesregierung in Bezug auf das Verkehrswesen begutachtet und den Ministerien und Landesverkehrsreferenten eine detaillierte Stellungnahme übermittelt hat; zum anderen den Ethik-Ausschuss, der unter Einbindung der Wissenschaft ein knapp formuliertes, aber aussagekräftiges Grundlagenpapier für das ethische Verhalten im Verkehrswesen entwickelt hat.

Brücken und Tunnel

Die offizielle Eröffnung der Veranstaltung erfolgte durch bmvit-Generalsekretär Mag. Andreas Reichhardt. Dieser betonte, dass das für den Verkehr zuständige Ministerium Innovationen besonders forciert, um Mobilität zu erleichtern und moderne Möglichkeiten zu unterstützen.

Danach ging es um die Sicherheit auf Brücken und in Tunnel: Um Verkehrsunfälle auf Brücken mit möglichst geringer Schadenswirkung zu erreichen, arbeitet ein FSV-Ausschuss auf Basis von vorliegenden Forschungsergebnissen an einer Richtlinie für das Straßenwesen (RVS), um die Anpralllasten so einzuteilen, dass unabhängig von der Geometrie der Brücke und der Höhe des Rückhaltesystems eine Ausschreibungsbasis gefunden wird.

Diese neuen „Einwirkungsklassen“ werden zukünftig in der Liste „Fahrzeug-Rückhaltesysteme auf Brücken – Anpralllasten gemäß RVS 15.04.71“ veröffentlicht werden.

Um die Sicherheit in Tunnel zu verbessern, wird gerade die RVE 08.00.01 veröffentlicht: Sie behandelt den baulichen Brandschutz in unterirdischen Verkehrsbauwerken: Das oberste Ziel bei der Errichtung von öffentlicher Infrastruktur ist, die Sicherheit der Menschen zu gewährleisten, welche diese Bauwerke nutzen und sich im Einflussbereich dieser Bauwerke befinden. Die neue Richtlinie soll den Schutz der Personen verbessern; während des Brandes ist die Selbstrettung und die Fremdrettung von Fahrgästen, Personal und Notfalldiensten und das Evakuieren zu ermöglichen.

Schneepflugweltmeister

Die Österreichische Forschungsgesellschaft Straße – Schiene – Verkehr bot am Verkehrstag auch tagespraktische Informationen: So wurde dargelegt, dass Österreich Schneepflug-Weltmeister wurde – zum dritten Mal gab es, diesmal in Danzig, einen internationalen Winterdienstkongress, bei dem Österreich den ersten und dritten Platz belegte.



Akteure im Verkehr: Mag. A. Reichhardt (BMVIT), Univ.-Prof. Dr.-Ing. M. Fellendorf (FSV) (Foto: FSV)